

FIESTA DEL PINO

Das Fest von El Pino, (Fiesta del Pino) ist eine der wichtigsten Feierlichkeiten von Gran Canaria und wird zu Ehren der Patronin der kanarischen Diözese Nra. Sra. del Pino veranstaltet. Der bedeutendste Tag ist der 8. September, der Tag von El Pino, obwohl sich die Festakte auf den ganzen Monat verteilen. In diesem Monat verwandelt sich Teror in ein Pilgerort und Treffpunkt tausender Besucher. Es ist nicht nur ein Dorffest, sondern viel mehr: ein Fest aller Einwohner von Gran Canaria.



GASTRONOMIE

Die traditionelle Küche ist in Teror sehr an die pflanzlichen und tierischen Produkte der Ortschaft angepasst. Eines der einheimischen Gerichte, der Potaje ("Eintopf"), wird aus hiesigen Produkten wie Kartoffeln, Mais, Bohnen und Kürbis hergestellt. Auch das Fleisch - vor allem vom Schwein - hat einen wichtigen Platz in der kanarischen Küche, sowohl in den Potajes als auch zur Herstellung verschiedener Wurstwaren.



DER MARK VON TEROR

Jeden Sonntag verwandelt sich die Umgebung der Basilika von El Pino in einen der ältesten Wandermärkte oder "Mercadillos" der Insel, der mehr als zwei Jahrhunderte alt ist. Hierher kommen tausende Besucher von überall um allerlei einheimischer Waren zu kaufen und verkaufen: von Esswaren (Paprikawürste, Blutwürste, Backwaren und Käse) über Textilien bis zum Kunsthandwerk und religiöse Artikel u.a. Jeden Sonntag ausser den 120 Ständen auch alle Läden der Altstadt ihre Türen öffnen können. Der Markt von Teror zählt zum Handels- und Kulturerbe der Gemeinde. Der Tradition nach verbleibt er in der Umgebung der Basilika an der freien Luft obgleich es auch den neuen Zeiten angepasst ist oder nicht.



KUNSTHANDWERK

Mehr als 30 Handwerker verschiedener Spezialitäten arbeiten heutzutage noch in Teror. Keramik- und Messingarbeiten, die Herstellung von Messern und Stickereien, sind nur einige der ortsansässigen Handwerkskünste. Diese Waren kauft man am besten direkt bei den Handwerkern, die aber auch jeden Sonntag in der sogenannten "Ecke der Handwerker" auf dem Platz "Sintes" ihre Arbeiten anbieten. Zweimal jährlich werden in Teror die Handwerksmärkte durchgeführt. Während der eine im Monat Juli, bedingt durch die Feierlichkeiten des Wasserfestes Inselcharakter aufweist, zeigt der andere Markt im Monat September durch die Feierlichkeiten "del Pino" mehr lokalen Charakter auf.



BAUDENKMÄLER

Die Altstadt Terors zählt zu den wichtigsten Kulturerben der Kanaren, und ihr sozialer und religiöser Charakter prägt die Straßen, Häuser, Plätze und Monumente. Im April 1979 wurde die Umgebung der Basilika zum historischen und künstlerischen Erbgut (Conjunto histórico-artístico) ernannt, um sie zu erhalten und ihr Verschwinden zu verhindern.

1 DIE BASILIKA VON NTRA. SRA. DEL PINO

Ist das wichtigste Gebäude von Teror und von der gesamten religiösen Architektur der Kanarischen Inseln. Im Umkreis dieser Basilika begann einst der Bau der Stadt Teror und somit der Aufbau der Altstadt. Im Jahre 1976 wurde die Kirche zum "nationalen Monument" deklariert. Sie ist das Sanktuarium der Heiligen Jungfrau "del Pino", Schutzheilige der Diözese der Kanaren und wurde im 16. Jahrhundert erbaut. Seit dieser Zeit ist sie mehrmals umgebaut worden. Der heutige Tempel wurde in den Jahren 1760/67 gebaut.

DER GELBE TURM

Der auch als der "gelbe Turm" bekannte Glockenturm, der nach der Farbe seiner Steine benannt ist, wurde 1708 eingeweiht. Es handelt sich hierbei um eines der wenigen architektonischen Elemente des zweiten Gotteshauses, das vor dem jetzt aktuellen entstand. Sein Grundzug ist achteckig, während seine Höhe aus sieben Elementen besteht. Die als "manuelino" bezeichnete Bauweise entspricht der portugiesischen Gotik und ist eine Kopie der Türme, die bis zum 19. Jahrhundert die Fassade der Kathedrale von Las Palmas bildeten.

2 GRÜNES KREUZ

Dieses Eisenkreuz an der Spitze einer Säule stellt den Ort dar, an dem sich der ersten Ermita del Pino befand.

VIRGEN DEL PINO

Die Geschichte von Teror ist ohne die Heilige Jungfrau "del Pino" nicht zu verstehen. Sie ist die Schutzpatronin der Diözese der Kanaren und für viele Generationen ein religiöses Motiv. Das Datum ihrer Erscheinung ist ein Mysterium, wobei der 8. September des Jahres 1481 als der Tag angesehen wird, an dem ihre Gestalt auf der Krone eines Pinienbaumes erschien. Dieser Baum befand sich in der Nähe des "Grünen Kreuzes" auf dem Platz "del Pino". Die Heiligenverehrung geht auf die ersten Jahre der Eroberung zurück und hat Teror zum religiösen Zentrum der Insel gemacht. Das Bildnis der Heiligen Jungfrau "del Pino" ist der wertvollste Schatz der Basilika.

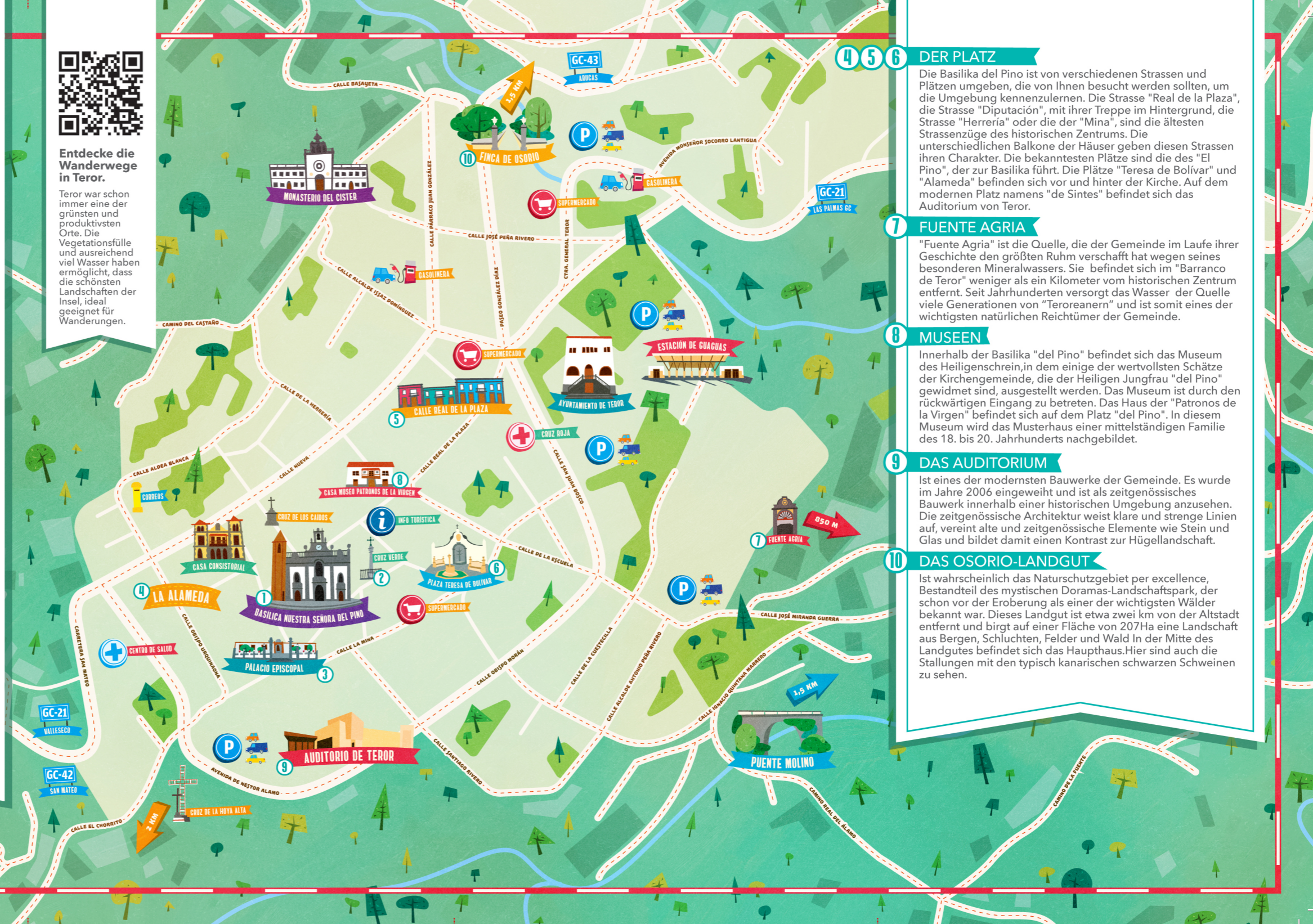
3 DAS BISCHOFSSCHLOSS

Befindet sich hinter der Basilika del Pino und ist eines der Vorzeigebauwerke der Altstadt. Für seine Errichtung nutzte man die von der Basilika übrig gebliebenen Bauaterialien. Seit dem Wiederaufbau im Jahre 1982 beherbergt ein Teil des Gebäudes das Kulturhaus mit Ausstellungs- und Festhalle, während der älteste Teil für religiöse Zwecke genutzt wird.



Entdecke die Wanderwege in Teror.

Teror war schon immer eine der grünen und produktivsten Orte. Die Vegetationsfülle und ausreichend viel Wasser haben ermöglicht, dass die schönsten Landschaften der Insel, ideal geeignet für Wanderungen.



4 5 6 DER PLATZ

Die Basilika del Pino ist von verschiedenen Strassen und Plätzen umgeben, die von Ihnen besucht werden sollten, um die Umgebung kennenzulernen. Die Strasse "Real de la Plaza", die Strasse "Diputación", mit ihrer Treppe im Hintergrund, die Strasse "Herrería" oder die der "Mina", sind die ältesten Strassenzüge des historischen Zentrums. Die unterschiedlichen Balkone der Häuser geben diesen Strassen ihren Charakter. Die bekanntesten Plätze sind die des "El Pino", der zur Basilika führt. Die Plätze "Teresa de Bolívar" und "Alameda" befinden sich vor und hinter der Kirche. Auf dem modernen Platz namens "de Sintes" befindet sich das Auditorium von Teror.

7 FUENTE AGRIA

"Fuente Agria" ist die Quelle, die der Gemeinde im Laufe ihrer Geschichte den größten Ruhm verschafft hat wegen seines besonderen Mineralwassers. Sie befindet sich im "Barranco de Teror" weniger als ein Kilometer vom historischen Zentrum entfernt. Seit Jahrhunderten versorgt das Wasser der Quelle viele Generationen von "Teroreanern" und ist somit eines der wichtigsten natürlichen Reichtümer der Gemeinde.

8 MUSEEN

Innerhalb der Basilika "del Pino" befindet sich das Museum des Heiligenschrein, in dem einige der wertvollsten Schätze der Kirchengemeinde, die der Heiligen Jungfrau "del Pino" gewidmet sind, ausgestellt werden. Das Museum ist durch den rückwärtigen Eingang zu betreten. Das Haus der "Patronos de la Virgen" befindet sich auf dem Platz "del Pino". In diesem Museum wird das Musterhaus einer mittelständigen Familie des 18. bis 20. Jahrhunderts nachgebildet.

9 DAS AUDITORIUM

Ist eines der modernsten Bauwerke der Gemeinde. Es wurde im Jahre 2006 eingeweiht und ist als zeitgenössisches Bauwerk innerhalb einer historischen Umgebung anzusehen. Die zeitgenössische Architektur weist klare und strenge Linien auf, vereint alte und zeitgenössische Elemente wie Stein und Glas und bildet damit einen Kontrast zur Hügellandschaft.

10 DAS OSORIO-LANDGUT

Ist wahrscheinlich das Naturschutzgebiet per excellence, Bestandteil des mystischen Doramas-Landschaftspark, der schon vor der Eroberung als einer der wichtigsten Wälder bekannt war. Dieses Landgut ist etwa zwei km von der Altstadt entfernt und birgt auf einer Fläche von 207Ha eine Landschaft aus Bergen, Schluchten, Felder und Wald. In der Mitte des Landgutes befindet sich das Haupthaus. Hier sind auch die Stallungen mit den typisch kanarischen schwarzen Schweinen zu sehen.